

26. Juni 2020

Zeithorizont für Anwohnerschutz an der Landshuter Allee

Antrag:

Der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg fragt beim Baureferat der Landeshauptstadt München an, wann die Vorplanungen zum Landshuter Allee Tunnel abgeschlossen sein werden.

Der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg fragt die Landeshauptstadt München, ob es zur Zeit zum Tunnel schon Planungen für alternative Schutzkonzepte für die Anwohner an der Landshuter Allee gibt, und wann solche Planungen abgeschlossen und realisiert werden könnten. Ebenso, wie sichergestellt wird, dass wenn die alternativen Schutzkonzepte nicht die erwünschte Wirkung in einer Testphase haben, nicht noch mehr Zeit bei der Tunnelplanung verloren geht.

Begründung:

Im Koalitionsvertrag der Stadtratsfraktionen Grüne/Rosa Liste und SPD/Volt wurde zu den Tunnelbauprojekten, zu dem auch der Landshuter Allee Tunnel zählt, folgendes vereinbart: „Die Planungen für die Tunnel in der Schleißheimer Straße und der Tegernseer Landstraße werden eingestellt. Dies gilt auch für die Landshuter Allee unter der Maßgabe, dass effektive Maßnahmen zum Schutz der Anwohner*innen (vor Lärm und NO₂-Emissionen) umgesetzt werden.“ Noch gilt aber der Stadtratsbeschluss für die Vorplanung des Tunnels.

Auch für uns spielt der effektive Anwohnerschutz die wichtigste Rolle bei den Vorhaben an der Landshuter Allee. Gleichzeitig ist das Zeitelement für diesen Schutz eben auch wichtig. Wie lange sollen die Anwohner noch auf einen effektiven Schutz warten müssen?

Daher fordern wir, dass der Bezirksausschuss eine Anfrage stellt, um dieses wichtige Zeitelement in Erfahrung zu bringen. Das greift einer Entscheidung für oder gegen einen Tunnel nicht vor, aber das Zeitelement im Anwohnerschutz ist ja auch für den BA eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

FDP-Fraktion im BA 9 Neuhausen-Nymphenburg

Initiative: Felix Meyer Barbara Schmitt-Walter (Sprecherin)